

Höchststadt



Fritz Spurny stößt auf seinen 90. Geburtstag an
HÖCHSTADT UND SEIN UMLAND, SEITE 11

Wetter an Aisch und Aurach

Regnerisch und windig

Der Tag beginnt heute regnerisch, dazu weht ein stürmischer Wind. Die Höchstwerte liegen um 7 Grad. Erst am Nachmittag lassen die Niederschläge langsam nach.

Schneeschauer

Am Mittwoch gibt es immer wieder Schneeschauer, aber es bildet sich keine Schneedecke, weil die Temperaturen noch deutlich über dem Gefrierpunkt liegen. Der Wind weht weiterhin stark bis stürmisch. Am Donnerstag droht ein schwerer Sturm. *red*

Polizeibericht

Kleintransporter kommt nicht bis ans Ziel

Gremsdorf – Eine Streife der Höchstader Polizei hat am Sonntag in Gremsdorf einen Kleintransporter mit rumänischer Zulassung kontrolliert. Dabei wurde festgestellt, dass der 20-jährige Fahrer seine vier Fahrgäste ohne eine Genehmigung nach dem Personenbeförderungsgesetz von England nach Rumänien fährt. Zudem war das Fahrzeug deutlich überladen. Bei einem Fahrgast wurde noch eine geringe Menge Marihuana gefunden und sichergestellt. Zur Sicherung des Strafverfahrens wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft eine Sicherheitsleitung einbehalten. Die Weiterfahrt wurde untersagt.

Drogentest soll Verdacht bestätigen

Höchststadt – Bei einer Verkehrskontrolle wurden bei einem 24-jährigen Fahrzeugführer drogentypische Auffälligkeiten festgestellt. Eine Blutentnahme wurde angeordnet. Sollte das Ergebnis den Verdacht bestätigen, droht dem Fahrer ein Bußgeldbescheid mit Fahrverbot.

Lkw-Fahrer waren noch nicht fahrtüchtig

Mühlhausen – Unabhängig voneinander haben zwei Streifen der Erlanger Verkehrspolizei in der Nacht von Sonntag auf Montag auf der A 3 zwischen Höchststadt-Nord und Pommersfelden zwei Lastwagenfahrer angehalten, die ihr Wochenende noch nicht ganz verdaut hatten. Um 0.50 Uhr hielten die Beamten an der Anschlussstelle Höchststadt-Nord einen Sattelzug an. Der 37-jährige Kraftfahrer war den Polizisten kurz zuvor aufgefallen, da er gegen das Überholverbot verstoßen hatte. Die Alkoholfahne des Mannes veranlasste die Beamten, einen Alkotest durchzuführen, der dem Kraftfahrer einen Wert von 1,18 Promille bescheinigte – deutlich zu viel für einen enthemmten 40-Tonner-Fahrer auf der Überholspur. Nahezu zeitgleich kontrollierte eine weitere Streife an der Anschlussstelle Pommersfelden einen ebenfalls 37-jährigen Lkw-Fahrer. Der hatte zwar keinen Alkohol intus, dafür aber Opium und Amphetamin. Beide mussten sich Blutentnahmen unterziehen und ihre Fahrzeuge stehen lassen. *pol*

Brehm lobt die „stillen Helden“

EHRUNGEN Beim Höchstader Neujahrsempfang zeichnet der Bürgermeister engagierte Bürger und verdiente Ehrenamtliche aus. Außerdem stellt er die Errungenschaften seiner „lebens- und liebenswerten Stadt“ heraus.

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Höchststadt – Es war eine „Mutmachrede“. Höchstads Bürgermeister Gerald Brehm (JL) sprach sich in seiner Neujahrsansprache gegen „den Trend der Perspektivlosigkeit“ aus. Beim Neujahrsempfang in der Aischthalle forderte er seine Zuhörer auf, „mit Mut und Zuversicht in die Zukunft zu schreiten“. Dass sich in Höchststadt so viele Ehrenamtliche für das Gemeinwohl engagieren, führe zu einer „Gemeinschaft mit Familiencharakter“.

Die Themen der vergangenen Jahre waren neuen gewichen. Viel war in Brehms Ansprache vom politischen Klima und der Stimmungslage in der Welt zu hören. Er sprach vom Vertrauensverlust gegenüber der Politik, vom Rechtsruck, vom weltweiten Terror und dass seit Monaten keine Regierungsbildung zustande komme. All diese Unstimmigkeiten wahrzunehmen, aber nicht in Trübsal zu verfallen, forderte das Stadtoberhaupt seine Bürger auf. Gerade die Kommunalpolitik könne viel zur Stimmungslage beitragen.

Besuch aus Kranichfeld

„Höchstads stille Helden“ stand über einem kurzen Filmbeitrag, in dem die Arbeit verschiedener Hilfsorganisationen gezeigt wurde. Gleichmaßen stand der Titel aber auch über der gesamten Veranstaltung. Denn der Neujahrsempfang ist alljährlich das Forum, um verdiente, engagierte Bürger und Ehrenamtliche auszuzeichnen. Auch eine Delegation aus der Partnerstadt Kranichfeld mit ihrem Bürgermeister Enno Dörnfeld war beim Neujahrsempfang anwesend. Beide Bürgermeister versicherten, dass die Partnerschaft künftig wieder intensiviert werden soll.

„Alle in dieser Halle verbindet das Interesse an unserer liebenswerten Stadt“, rief Brehm in die Halle. Wie lebens- und liebenswert Höchststadt ist, hielt er den Besuchern vor Augen. Als Baustein eines attraktiven Bildungsstandorts zeige die neue Turnhalle, „dass uns die Schulen lieb und teuer sind“. Ebenso großes Augenmerk werde auf die Kinderbetreuung gelegt. Dem Landkreis sei er dankbar, dass das Krankenhaus zu einem „zukunfts-fähigen Zentrum“ ausgebaut werde. Darüber hinaus sei die ärztliche Versorgung ein weiteres Angebot für die Stadt und Region.

An Kultur- und Freizeistätten habe die Stadt mehr zu bieten als viele andere. Welche Kommune dieser Größe könne



Auf dem Weg nach vorn sind die E- und F-Jugendlichen der SpVgg Etzelskirchen, die 2017 mehrere Titel gewonnen haben.

Fotos: Evi Seeger

Sportlehrung

LSC Höchststadt Martin Grau, Marco Kürzdörfer, Brian Weisheit, Florian Lang, Theo Schell, Bastian Grau, Hanns-Peter Wirth sowie die 3 mal 1000 Meter Staffeln mit Marco Kürzdörfer, Martin Grau, Tobias Budde und Marco Kürzdörfer, Martin Grau, Theo Schell

TSV Höchststadt, Abteilung Running Rainer Scheckenbach, Karlheinz Schatz, Werner Dengler, Joachim Masatz (4 mal 100 Meter Staffel)

TSV Höchststadt, Abteilung Kickboxen Andreas Willert und Axel Geier

Spielvereinigung Etzelskirchen 1. Herrenmannschaft, F3-Junioren, E1-Junioren, E3-1-Junioren

Sportclub Preußen Erlangen Hans Eckstein (Steinstoßen und Raskraftsport-Dreikampf)

TC Höchststadt Volleyball U 12 Mädchen Lena Hübner, Julia Litz, Janina Stachowski

ESC Höchststadt Synchron-Eiskunstlauf-Team „Blue Sparkles“

HEC Höchststadt Alligators – Bayerischer Meister

schon ein eigenes Eisstadion oder ein eigenes Kulturzentrum vorweisen, fragte er. Stolz zeigte er sich darüber, dass die einstigen Gegner des Kulturzentrums längst verstummt sind.

Hoffnung auf die Jugend

Die Kulturnacht habe gezeigt, welche Ressourcen Höchststadt freisetzen könne. In diesem Jahr sei mit der Kulturmeile ein weiteres Highlight in Vorbereitung. Weihnachtsmarkt, Faschingszug, Altstadtfest – all dies sei nur möglich, wenn Haupt- und Ehrenamt beispielhaft ineinander greifen. Besondere Hoffnung setzt Brehm auf die Jugend als Zukunft der Vereine und der Gesellschaft.

Die „architektonische Schönheit“ der Stadt machte der

Stadtchef am sanierten Kellerberg und am Schloss fest. Der Bauboom im Gewerbegebiet gebe den Entscheidungen der Stadtväter Recht. Hingegen bezeichnete er es als „ein Märchen“, dass durch das neue Gewerbegebiet die Innenstadt lahmgelegt werde. Miete und Pachtzins der Hausbesitzer könne die Stadt schließlich nicht regeln. Für die Baulandpolitik seien die Weichen gestellt. Das Hauptaugenmerk müsse jetzt auf den sozialen Wohnungsbau gelegt werden.

Drei Ehrenspangen

Mit Ehrenspangen der Stadt zeichnete der Bürgermeister Siegfried Nürnberger, Peter Baierl und Hubert Johna aus. Johna ist seit 49 Jahren aktives



Andreas Frank (l.) wurde von Gerald Brehm für sein Engagement in der Schützengilde und im evangelischen Seniorentreff geehrt.

Mitglied der Feuerwehr Höchststadt. Von 1989 bis 1995 war er ihr Kommandant. Von 1981 bis 1993 war Johna zugleich Kreisbrandmeister im Landkreis Erlangen-Höchststadt, seit 1993 Kreisbrandinspektor. Siegfried Nürnberger erhielt die Ehrenspange für den Bereich Verkehr. Er kümmert sich seit 26 Jahren als ehrenamtliches Vorstandsmitglied der Verkehrswacht Höchststadt um die Verkehrserziehung an den Grundschulen, das Schulweghelfertraining und die Fahrradausbildung. Seit 15 Jahren gibt er Sicherheitstrainings für Motorradfahrer, seit zwei Jahren Fahrtrainings für Senioren.

Peter Baierl ist seit über 30 Jahren beim Roten Kreuz in Höchststadt engagiert. Er baute

die Schnelleinsatzgruppe mit auf und ist als Bereitschaftsleiter ein nicht wegzudenkender Baustein der Rettungstruppe des BRK in Höchststadt. Die jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit von Andreas Frank in der Schützengilde Höchststadt und als Leiter des evangelischen Seniorentreffs würdigte das Stadtoberhaupt mit einer Urkunde. Umrahmt wurde der Empfang vom Spielmanszug der Feuerwehr Höchststadt und den Kleinen vom Matthias-Claudius-Kindergarten.

Weitere Fotos
Alle Geehrten im Bild finden Sie unter

hoechststadt.inFranken.de

GEMEINDERAT

Feuerwehren bekommen Wünsche erfüllt

VON UNSERER MITARBEITERIN **EVI SEEGER**

Wachenroth – Die drei Feuerwehren im Gemeindegebiet von Wachenroth haben Ausrüstungsgegenstände im Wert von 3650 Euro als notwendige Beschaffungen für 2018 aufgelistet. Das gab Bürgermeister Friedrich Gleitsmann (CSU) in der

jüngsten Sitzung des Gemeinderats bekannt.

Hinzu kommen rund tausend Euro, die die Feuerwehr Weingartsgreuth für Feuerwehrführerscheine ausgeben muss. Etwa 900 Euro werden für verpflichtend festgesetzte Untersuchungen von aktiven Feuerwehrleuten anfallen.

Der größte Posten im laufenden Jahr ist die Folierung des neuen Mannschaftstransporters und dessen Ausstattung, unter anderem mit Sondersignal. Die Kosten dafür belaufen sich auf 11 500 Euro. In der Gemeinderatssitzung wurden alle Ausgabenposten für die Feuerwehren genehmigt.

AUSSTELLUNG

Wachenroth auf Leinwand

Wachenroth – „Erst mal angucken“ war die Meinung der Wachenrother Gemeinderäte zu einem Angebot des Landratsamtes. In dem neuen Amtsgebäude in Erlangen können sich die Landkreismunicipalitäten mit je zwei Bildern von besonderen Sehenswürdigkeiten aus ihrem Ort präsentieren. 1300 Euro pro ausge-

stelltem Foto soll das kosten. Dafür werden die Bilder 1,40 mal 1 Meter groß und auf Leinwand gedruckt. Die Räte schießen nicht abgeneigt, auch Wachenroth zu zeigen. Zuvor sollen Gemeindevertreter aber das Ganze vor Ort begutachten, dann soll nach geeigneten Motiven gesucht werden. *See*